

Barbara Rocca

Die Aktion „Bücher in Not“ der Universitätsbibliothek Kiel

Die Bibliothek der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel besitzt noch heute Bestände aus der Bibliothek des Klosters Bordesholm sowie weitere historische Bücher, insgesamt 45.000 Bücher, darunter 379 Inkunabeln¹ und 3.000 Handschriften aus der Zeit vor 1801. Sie stammen überwiegend aus dem 15. bis 18. Jahrhundert. Damit hat die Universitätsbibliothek in Kiel einen der größten Bestände historischer Bücher in Schleswig-Holstein.

Die Bibliothek des Klosters Bordesholm bestand in dessen Blütezeit Ende des 15. Jahrhunderts aus 529 Bänden, die 1.702 Titel enthielten. Damit gehörte schon die Klosterbibliothek zu den größten Bibliotheken in Schleswig-Holstein.² Nach der Auflösung des Bordesholmer Klosters ging die Bibliothek 1566 auf die Bordesholmer Latein- oder Fürstenschule über. Die noch verbliebenen 320 Handschriften und Drucke der Klosterbibliothek bildeten 1665 den Grundstock für die Bibliothek der neu gegründeten Universität in Kiel.

Auf ihrer Internetseite veröffentlicht die Universitätsbibliothek den Katalog der Bordesholmer Bestände aus den Jahren 1488 und 1606:

<http://www.ub.uni-kiel.de/extras2/digiport/Handschriften/msbordliste.html>.

Sie stellt dort auch einige Bordesholmer Handschriften vor, z. B. Auszüge aus der Bordesholmer Marienklage von Johannes Reborch von etwa 1475.

Über die Jahrhunderte gefährdeten vor allem Diebstahl, Brände, Feuchtigkeit und Kriege die Bücher. Sie waren aber auch durch Schimmel, Bücher-

¹ Wiegedrucke, mit beweglichen Lettern gedruckte Schriften, die bis 1500 hergestellt wurden.

² Die Geschichte der Klosterbibliothek untersuchte Kerstin Schnabel in ihrer Magisterarbeit „Die mittelalterliche Klosterbibliothek Bordesholm. Untersuchungen anhand der Kataloges von 1488“. Sie wurde 2006 mit dem Bordesholmer Universitätspreis ausgezeichnet. Vgl. Kerstin Schnabel: Streifzug durch die Bordesholmer Stiftsbibliothek, in: Jahrbuch des Geschichtsvereins für das ehemalige Amt Bordesholm 2007, S. 13 ff.

würmer und Tintenfraß bedroht. Buchumschläge, Rücken und Verschlüsse haben im Laufe der Zeit durch die Benutzung gelitten. Daher müssen die Bücher dringend restauriert werden. Doch dafür stellen weder die Universität noch deren Träger, das Land Schleswig-Holstein, genügend Geld zur Verfügung. Deshalb hat die Universitätsbibliothek 2002 die Aktion „Bücher in Not“ ins Leben gerufen. Mit dieser Aktion sucht sie Buchpaten oder Spender, die die Restaurierungskosten der Bücher ganz oder teilweise übernehmen.

Buchpate zu werden, ist ganz einfach. Die Universitätsbibliothek beschreibt das Verfahren auf ihrer Internetseite

http://www.ub.uni-kiel.de/bin/bin_pate.html.

Sie veröffentlicht dort auch eine Liste restaurierungsbedürftiger Bücher, für die sie bereits einen Kostenvoranschlag für die Restaurierung eingeholt hat:

http://www.ub.uni-kiel.de/bin/bin_suche.html.

Hier kann sich der Spender ein Buch für eine Patenschaft aussuchen. Wem die Kosten für die Restaurierung eines ganzen Buches zu hoch sind, der kann der Universitätsbibliothek auch gern eine kleinere Spende für die Restaurierung zukommen lassen.

Mit einer Mail, einem Brief oder einem Telefonanruf wendet sich der künftige Pate oder Spender an die Dezernentin für Altbestände, Handschriften, Nachlässe und Autographen, Frau Dr. Erdei (Tel.-Nr. 0431/880-2723, E-Mail-Adresse: erdei@ub.uni-kiel.de). Unter Angabe seines Namens und seiner Anschrift überweist der Pate die Restaurierungskosten auf das Konto der Landeskasse Schleswig-Holstein

Konto-Nr.: 210 015 05,
Deutsche Bundesbank, Filiale Kiel,
BLZ: 210 000 00

mit dem Vermerk: 8888-282 08, BA 904 DST.NR. 0200. Wenn die bürokratischen Hürden genommen sind, erreicht das Geld auch die Universitätsbibliothek und damit den Zweck der Spende.

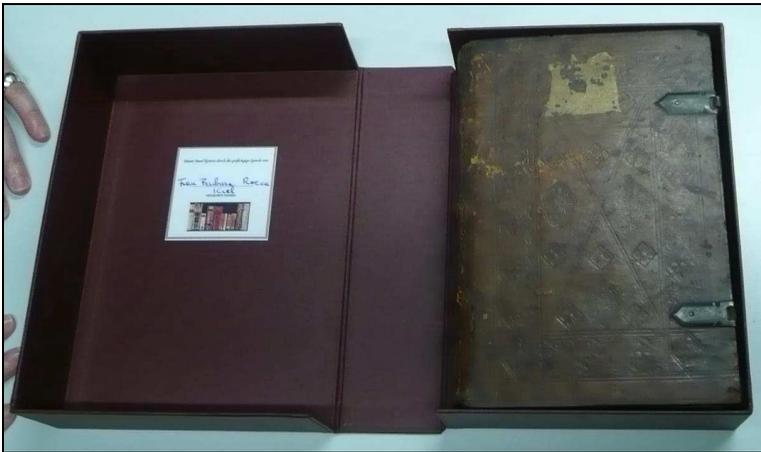
Paten können sich auch in „ihrem“ Buch verewigen und ihre Patenschaft auf der Internetseite der Unibibliothek veröffentlichen lassen. Auf Wunsch wird dem Paten sein Patenkind nach erfolgreicher Restaurierung präsentiert. Zum Abschluss erhält der Pate noch eine Spendenbescheinigung - und

kann die Steuerersparnis wieder für eine weitere Buch-Patenschaft einsetzen.

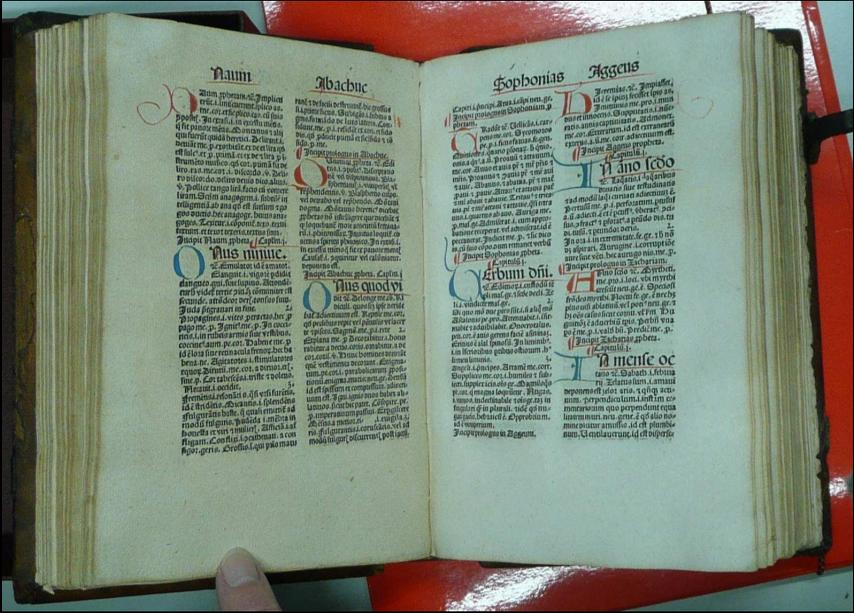
Frau Dr. Erdei verfolgt das Ziel, zunächst die Bestände aus der früheren Klosterbibliothek Bordesholm restaurieren zu lassen. Dies ist eine gute Gelegenheit für Bordesholmer oder mit Bordesholm besonders Verbundenen, eine Patenschaft für ein Buch zu übernehmen. Wenn eine große Feier, wie ein runder Geburtstag, eine Silber- oder eine goldene Hochzeit bevorsteht, wünschen Sie sich von Ihren Gästen Spenden für die „Aktion Bücher in Not“. - Die Universitätsbibliothek freut sich. Schließlich leidet sie unter knappen Haushaltsmitteln, die vielleicht gar nicht so knapp, sondern nur schlecht verteilt sind ...

Die restaurierten Bücher können seit Bezug des Neubaus der Universitätsbibliothek in der Leibnizstraße in Kiel sachgerecht bei 18° C Raumtemperatur und 50 % Luftfeuchtigkeit gelagert werden. Damit haben sie nach der Restaurierung gute Chancen, noch weitere Jahrhunderte zu überleben. Doch zur Ausleihe steht nur noch ein Teil von ihnen zur Verfügung.

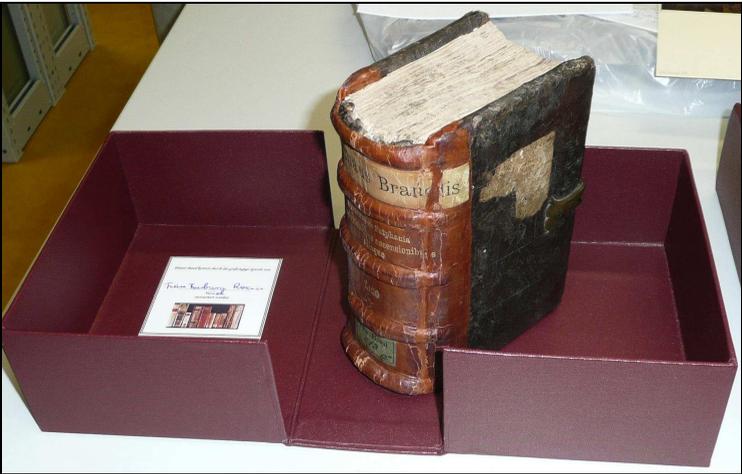
Und so sehen „meine Patenkinder“ nach ihrer Restaurierung aus:



Typ. Bord. 252 - Johannes Marchesinus: Mammotrectus super bibliam, Nürnberg 1489, in seinem neuen Schutzkarton



Typ. Bord. 252 - Johannes Marchesinus: *Mammothrectus super bibliam*



Typ. Bord. 313 - Gerardus de Zutphania: *De spiritualibus ascensionibus*.
 Daran: David de Augusta: *De exterioris et interioris hominis compositione*,
 Lübeck, 1490